Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: A. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. Comp.

Nr. 318.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 14. Oktober

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Offizielle militärische Nachrichten.

Versailles, 12. Oktober. Der Königin Augusta in Homburg v. d. H. Gestern siegreiche Schlacht durch den General von der Tann. 22. Division. Die Loire-Armee vollständig geschlagen. Einige Tausend Gefangene. Kampf dauerte von ½ 10 Uhr bis Abends 7 Uhr in sehr schwierigem Terrain. Bei Dunkelheit Orleans genommen. Feind hinter Loire zurück, hat große Verluste, diesseitige verhältnißmäßig gering. Details noch nicht bekannt. Wilhelm.

Telegraphische Nachrichten.

München, 13. Oktbr. Telegraphische Nachricht an das Kriegsministerium vom 12. Oktbr. Aus dem Hauptquartier des Generals von der Tann wurde telegraphisch an das Oberkommando gemeldet: Am 11. Oktober vollständiger Sieg bei Orleans. Der Kampf dauerte von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends in sehr schwierigem Terrain. Orleans ist genommen. Die Loire-Armee geschlagen, mehrere Tausend Gefangene. Der Feind mit großem Verlust über die Loire zurückgeschlagen. Unser Verlust noch nicht ermittelt.

Bremen, 13. Oktober. Vor der Jahde strandeten das amerikanische Schiff „Merimack", die englischen Schiffe „Gloucesbire" und „Morning Glory". Die Mannschaften wurden gerettet, die Schiffe sind jedoch als total verloren zu betrachten.

Wustrow, 12. Oktober. In letzter Nacht strandete bei starkem Weststurm der preußische Schooner „Ariel", Kapitän Neumann, von Kiel nach Rügenwalde bestimmt. Mannschaft geborgen; Schiff wahrscheinlich wrack. Etwa eine Meile nordwärts von hier an der Darsser Küste steht ebenfalls ein gestrandetes Schiff, über welches nähere Angaben noch nicht bekannt sind.

Fulda, 13. Oktober. Die hier tagende Versammlung deutscher Katholiken beschloß in gestriger Sitzung einen Protest gegen die Vergewaltigung des Papstes und der katholischen Kirche zu erlassen, sowie eine Adresse an die deutschen regierenden Fürsten zu richten, in welcher dieselben aufgefordert werden, den Papst in seiner Bedrängniß zu schützen. Ferner wurde eine Adresse an den Papst beschlossen, in welcher die Treue und Anhänglichkeit der deutschen Katholiken betont wird. Der Präsident der Versammlung ist Freiherr v. Andlaw. Heute tagen die Komites.

Tours, 13. Oktober. (Auf indirektem Wege.) Die Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten: Bellegarde, 12. Oktober, 4 Uhr Nachmittags. Orleans ist seit gestern 6 Uhr Abends vom Feinde besetzt. Unsere Truppen haben sich auf das linke Ufer der Loire zurückgezogen. Der Feind hat die Stadt bombardirt. Die Häuser der Vorstadt und der Bahnhof geriethen in Brand. Der Maire und der Bischof haben sich als Parlamentäre zu den feindlichen Truppen begeben, um die Einstellung des Bombardements zu erbitten. — Nachrichten aus Lille vom 10. Oktober zufolge ist in den Steinbrüchen in der Nähe von Cambrai ein Luftballon niedergegangen, in welchem sich nebst dem Luftschiffer noch Lefevre, Sekretär der Gesandtschaft in Wien, befand.

Brüssel, 13. Oktober. Nach eingetroffenen Berichten aus Tours vom 10. d. dauern die Zwistigkeiten zwischen Gambetta, Cremieux und Glais-Bizoin fort. Französische Truppentheile haben sich wiederholt beschwert über die Haltung der Bevölkerung. In verschiedenen Gemeinden sind ihnen alle Lebensmittel verweigert und Schwierigkeiten aller Art in den Weg gelegt worden, um sie zum Abmarsche zu zwingen. Die Gemeinden befürchteten andernfalls Repressalien Seitens der Preußen. Die Offiziere haben sehr gegen die mangelnde Disziplin der Truppen zu kämpfen. — Aus Paris liegen Nachrichten vom 5. d. vor. Dieselben melden übereinstimmend, daß Fleisch und Gemüse zu mangeln beginnen. Die Journale finden die größte Schwierigkeit, Druckpapier zu erhalten. Mehrere Blätter zeigen daher die Möglichkeit ihres zeitweiligen Eingehens in Folge dieses Mangels an. Die Fleischläden müssen durch die Nationalgarde gegen die Volksmassen geschützt werden.

Florenz, 13. Oktober. Thiers ist gestern Abend hier eingetroffen und wurde von dem Personal der französischen Gesandschaft am Bahnhof empfangen.

London, 12. Oktober. (Per Dampfboot Neva.) Auf der Insel Martinique (französische Kolonie) ist eine Negerrevolution ausgebrochen. Es sind große Verluste an Menschenleben und Eigenthum zu beklagen. Die Regierung proklamirte den Belagerungszustand und verlangte Hilfe von der Insel Barbadoes.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 13. Oktober. Aus den heute eingegangenen Mittheilungen vom Kriegsschauplatz ist ersichtlich, daß die Loire-Armee, nachdem an den vorigen Tagen einzelne Abtheilungen derselben eine Schlappe erlitten, durch das Tannsche Corps vollständig geschlagen ist. Ueber den Bestand dieser Armee waren die Angaben verschieden. Wenn man den bekanntlich immer übertriebenen Angaben der Franzosen glauben dürfte, so hätte sie aus 80,000 Mann bestanden. Nach anderen Nachrichten, die mehr Vertrauen verdienen, wäre die Zahl 60,000 erreicht worden. Jedenfalls steht fest, daß die Franzosen dieses Mal nicht von der Uebermacht des Feindes sprechen dürfen, da das ihnen gegenüberstehende Corps nur 40,000 Mann zählte. Der glänzende Sieg hat nach allen Richtungen hin große Bedeutung, namentlich da durch die Eroberung von Orleans der ganze Westen und Süden Frankreichs unseren Truppen erschlossen ist. Mit welch abenteuerlicher Zuversicht übrigens die Machthaber in Tours die gegenwärtige Lage Frankreichs betrachtet, geht daraus hervor, daß ihr Organ „die Patrie" in der heute hier eingetroffenen Nummer vorschlägt: man solle doch Metz nicht seinem Schicksale überlassen, sondern eine Armee absenden, welche in wenigen Tagen vor Metz erscheinen und die Armee des Prinzen Friedrich Karl aufheben werde. Hinsichtlich der Mission des Herrn Thiers stimmen alle Nachrichten darin überein, daß man ihn in Petersburg und Wien mit Höflichkeit überschüttet hat, als Schmerzensgeld für das völlige Scheitern seiner Anträge. Man hört indeß, daß er nicht nur den bekannten Auftrag der provisorischen Regierung ausgeführt, sondern auch im eigenen Namen und im Einverständniß mit Trochu versucht habe, dem Herzog von Aumale die Wege zum französischen Throne zu ebnen. Ob Thiers nach dieser Richtung hin mehr erreicht hat, ist mir nicht bekannt.

— Seitens des Bundes-Oberhandelsgerichts in Leipzig sind bereits drei preußische Anwalte, in Folge ihrer dauernden Niederlassung am Gerichtssitze, auf Grund des Bundesgesetzes vom 12. Juni 1856 als zur Praxis bei jenem Gerichtshofe berechtigt anerkannt und ausdrücklich rezipirt worden: der Justizrath Stegemann früher in Wriezen und die Rechtsanwalte Illgner aus Labes und Hepke aus Wehlau. Eine Theilung des Gerichts selbst im Senate hat noch nicht stattgefunden. Die Ausdehnung der Kompetenz desselben über ganz Deutschland, die wohl als eine nothwendige Folge der Vereinigung Nord- und Süddeutschlands angesehen werden darf, wird unzweifelhaft die Vermehrung der Mitgliederzahl um sieben Personen und die künftige Bildung eines dritten Senates zur Folge haben. Der jetzige Etat ist nur auf 2 Präsidenten und 12 Räthe, sowie auf 2 Senate berechnet.

— Man wird sich erinnern, daß bei Ausbruch des Krieges General Türr zwei offene Briefe an den Grafen Bismarck richtete, in welchen er behauptete, daß der Plan der Einverleibung Belgiens in Frankreich nicht vom Kaiser Napoleon, sondern vom Bundeskanzler ausgegangen sei. Die neuesten Enthüllungen aus den Papieren des Kaiserlichen Kabinets haben nicht nur den Kaiser als den Urheber jener Idee gezeigt, sondern auch dargethan, daß General Türr ein sehr greifbares Interesse an dem Wohlergehen der Kaiserlichen Dynastie hatte. In der nunmehr veröffentlichten Liste der aus der Kaiserlichen Chatouille gezahlten jährlichen Pensionen, steht Madame Türr geb. Wise mit 24,000 Frcs. aufgeführt.

— Für das Seebataillon und die Seeartillerie wird gegenwärtig ebenfalls im Umfange des ganzen Landes mit einer Ersatzaushebung vorgegangen. Die Mannschaften konzentriren sich in Berlin, um von hier aus ihren Bestimmungsorten Kiel, Wilhelmshaven und Friedrichsort zugeführt zu werden.

Aus **Brüssel**, 10. Okt., wird der „K. Z." zur Affaire Bourbaki geschrieben:

General Bourbaki befindet sich seit gestern in Brüssel. Er stieg im Hotel du Monarque, Rue des Fripiers, ab. Seine Frau befindet sich bei ihm. Wie es heißt, will er sich nach Tours begeben. Wie man vernimmt, hat derselbe keineswegs mit Zustimmung des Prinzen Friedrich Karl Metz verlassen, sondern hat sich in einer Verkleidung durch die preußischen Linien geschlichen. Ein belgisches Provinzialblatt meldet darüber, wie folgt:

„General Bourbaki verließ Metz am 24. Sept. gegen 7 Uhr Abends; er war in bürgerlicher Kleidung und hatte sich einer Anzahl von Personen angeschlossen, welche der Stadt fremd und ermächtigt worden waren, dieselbe zu verlassen. Die Leute schliefen in Moulins, wo die letzten französischen Vorposten standen, und wurden nach dem Austausch der Gewalten zwischen den Parlamentären der Kriegführenden nach Corny und dann nach Remilly geführt, wo sie ein Eisenbahnzug erwartete. Erst bei der Ankunft in Luxemburg gab sich der General seinen überraschten Begleitern zu erkennen. Gestern begab sich nun Bourbaki nach Brüssel." Daß Bourbaki inzwischen in London war, wird nicht gesagt.

„General Bourbaki ist auf dem Wege nach Lüttich durch Arlon gekommen" — so wird unterm 10. Okt. aus Arlon der „Independance" telegraphirt, welche übrigens auch bestätigt, daß er am 10. in Brüssel eingetroffen und am Morgen des 11. nach Tours weiter gereist sei, nachdem er vorher der Regierung in Tours die Anzeige gemacht, daß er sich der Nationalvertheidigung zu Gebot stelle. Der Bericht der „Independance" bestätigt, daß General Bourbaki durch einen geheimen Emissär, dessen Inkognito bis jetzt noch nicht gelüftet ist und dessen Motive ebenfalls noch der Aufklärung harren, zu der Reise nach England veranlaßt worden ist. Der Emissär, dem es gelungen war, sich nach Metz hineinzuschleichen, suchte dort zunächst den Oberbefehlshaber Marschall Bazaine auf; dieser ließ General Bourbaki rufen und beauftragte ihn, sich zur Kaiserin Regentin nach England zu begeben. Als der General die schwere Verantwortlichkeit einer solchen Reise, während man sich um Metz herum jeden Tag schlage, einwendete und bemerkte, daß seine Truppe darin eine wenig ehrenvolle Flucht erblicken könnte, gab ihm Marschall Bazaine einen schriftlichen Befehl, der etwa in folgenden Worten abgefaßt war: „Da die Kaiserin Regentin den Wunsch ausgedrückt hat, sich mit General Bourbaki zu unterreden, so wird diesem General hiermit der Befehl ertheilt, sich unverzüglich zu Ihrer Majestät zu begeben". General Bourbaki verließ Metz in der Verkleidung eines Arztes; er hatte kaum zwei Stunden Zeit, um sich vorzubereiten und bei Marschall Bazaine selber fand er den zu seiner Verkleidung erforderlichen Zivilanzug bereit. Der geheimnißvolle Emissär begleitete General Bourbaki bis Camden Place (dem Aufenthaltsort der Kaiserin), wo seine Ankunft zuerst große Ueberraschung, darauf eine nicht minder lebhafte Entrüstung erregte. Die Kaiserin erklärte, daß sie von Politik nicht sprechen hören wolle und entschlossen sei, für den Augenblick mit ihrem Sohne allen Intriguen fern zu bleiben, die man anderswo erfinnen möchte. General Bourbaki, der sich, wenn nicht berufen, so doch erwartet glaubte, war über diesen Empfang sehr bestürzt. Daß er seinen Posten in Metz ohne Nutzen und Zweck verlassen hatte, brachte ihn in Verzweiflung und er glaubte diese Affaire nicht überleben zu können. Er beruhigte sich jedoch allmälig und wandte sich an die Königin Viktoria, um ihr seine sonderbare und peinliche Lage darzustellen und ihre guten Dienste anzurufen, damit er vom Könige von Preußen die Ermächtigung erhalte, nach Metz zurückkehren zu dürfen. Die Königin säumte auch nicht, seine Bitte zu erfüllen, und einige Tage darauf erhielt General Bourbaki einen Brief von Lord Granville, worin dieser ihm mittheilte, Graf Bernstorff sei vom Grafen Bismarck benachrichtigt worden, daß er (der General) aufs Neue die preußischen Linien passiren dürfe. Mit diesem Schreiben versehen begab sich General Bourbaki nach Luxemburg und setzte sich von dort aus schriftlich mit dem Generalstab des Prinzen Friedrich Karl in Verbindung; er fragte bei demselben an, ob, wie der Brief des Ministers der Königin Viktoria besage, ihm gestattet würde, in den Platz zurückzukehren, den er gegen seinen Willen verlassen habe. Man ließ ihn einige Zeit warten: darauf übersendete man ihm, statt einer bestimmten Antwort, die Einladung, sich persönlich in das preußische Hauptquartier zu begeben. General Bourbaki bestand auf einem einfachen „Ja" oder „Nein" und da er binnen 3 Tagen keine bestimmte Antwort erhielt, verzichtete er schließlich auf seine Absicht und reiste über Arlon nach Brüssel, von wo er, wie bereits erwähnt, sich der Regierung in Tours zur Verfügung stellte.

Der Erzbischof von Mecheln und verschiedene Bischöfe haben Hirtenbriefe erlassen, um die Geistlichen und die Gläubigen ihrer Diözesen zu Gebeten für den Papst aufzufordern. Der Bischof von Gent vergleicht den Papst, von dem er behauptet, daß er im Vatikan Gefangener sei, mit dem heiligen Petrus, den Herodes in den Kerker warf, um den Juden zu gefallen. Der Erzbischof von Mecheln sagt, der Papst sei gezwungen, zwischen dem Gefängnisse des Vatikans und dem Exil zu wählen, und vergleicht ihn sogar mit Christus selber. Gleich wie Christus, wolle man dem Papste ein Spottkönigthum bereiten, man kröne ihn, wie Christum, mit der Dornenkrone u. s. w. Der Erzbischof ist jedoch nicht mit den Gebeten der Frommen zufrieden, er will auch Geld haben, denn es fehle dem Papste an Mitteln, um für die Kosten der Regierung der katholischen Welt in würdiger Weise Sorge zu tragen. „Also", sagt Msgr. Dechamps, „laßt den Peterspfennig seine Stelle unter den theuersten Eurer guten Werke behalten." Früher brauchten die Herren das Geld für die päpstliche Armee, jetzt, wo der Papst diese glücklich los geworden, findet sich ein anderer Vorwand.

London, 10. Okt. Die Irländer rüsten bekanntlich ein starkes, fast ausschließlich aus kräftigen jungen Burschen bestehendes Ambulanzencorps aus. Dies hat mehrfach zu Besorgnissen vor Verwicklungen Anlaß gegeben. Gemäßigte Blätter, wie der „Daily Expreß", fordern die Regierung auf, das Abgehen dieser Mannschaften zu verhindern, da es eine Verletzung der Neutralitätsgesetze sei; nicht allein würden die Franzosen, denen diese Hilfeleistung ausschließlich zu Gute kommen soll hierdurch in den Stand gesetzt, eine größere Anzahl Mannschaften in den Kampf zu schicken, sondern es stehe auch zu erwarten, daß die Mitglieder dieses Corps sich nicht auf die bloße Verwundetenpflege beschränken werden. Die sogenannten „nationalen" Blätter geben hierüber mehr als Andeutungen, und jedenfalls bemerkenswerth ist die folgende vom „Freeman" veröffentlichte telegraphische Depesche, welche der französische Minister des Innern an den Präfekt von Rouen gerichtet haben soll:

„Theilen Sie den irischen Abgesandten mit, daß ein Erlaß vom 28. September die Bildung eines ausländischen Regimentes in Cherburg angeordnet hat, welches den Absichten der Regierung gemäß ausschließlich für Irländer bestimmt ist. Die Abgesandten wollen mit dem Generalkommandanten der 60. Militärdivision in Cherburg konferiren. Wo nöthig, theilen Sie genanntem Offizier diesen Umstand mit."

Die Sammlungen für die verwundeten und erkrankten Krieger nehmen hier ihren regen Fortgang. Der englische Nationalverein veröffentlicht heute sein 42. Gabenvezeichniß, welches die Geldgaben allein auf mehr als 242,000 Pfund Sterling bringt.

Die Untersuchung über die Ursachen des Unterganges des Thurmschiffes „Captain" hat damit geendet, daß die geretteten Mannschaften von allem Tadel freigesprochen und das Unglück der mangelhaften Konstruktion, die von dem Plane des Kapitän Cole in mehreren wesentlichen Punkten abwich, zugeschrieben wurde.

Stockholm, 8. Oktober. Einen Beweis von dem Umschlage der hiesigen Presse liefert „Aftonbladet", welches gestern einen Artikel: „Warum haben die Preußen gesiegt?" veröffentlicht hat. Der Verfasser findet die Gründe der deutschen Siege nicht allein in der vortrefflicheren Anführung, Strategie und Taktik, sondern auch in der zweckmäßigeren, zeitgemäßeren und besseren Uebung und in der bedeutend überlegeneren Intelligenz der deutschen Krieger. Er sagt u. A. von den Offizieren, daß dieselben im Allgemeinen auf einer ungemein hohen Stufe nicht nur der allgemeinen, sondern auch der Kriegsbildung stehen, so daß beinahe jeder derselben ohne weiteres in den Generalstab treten könnte, während die französischen Offiziere sich in dieser Hinsicht gar nicht mit ihnen vergleichen lassen,

wenn sie auch hinsichtlich des Muthes auf gleicher Stufe mit ihnen stehen. Nicht die überlegene Anzahl, sondern das moralische und intellektuelle Uebergewicht hat den Deutschen ihre glänzenden Siege verschafft.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Gewinn-Liste der 4. Kl. 142. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 70 Thlr. sind den betr. Nr. in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

187 283 (100) 305 525 39 (100) 40 625 720 33 51 (200) 820 73 918 84. **1**129 30 (100) 45 (200) 52 63 (100) 272 323 27 39 417 (100) 76 630 770 74 892 935 64 **2**061 91 132 216 37 81 (100) 382 534 80 751 63 83 814 29 84 93. **3**016 74 157 72 (200) 301 11 64 (500) 450 (100) 507 17 30 38 73 604 35 738 910. **4**069 179 201 412 59 500 (100) 684 746 814 25 920 81. **5**035 71 113 219 (1000) 89 396 465 535 94 660 78 86 796 848 59 945 98 (500). **6**019 94 194 (100) 233 (100) 352 71 514 20 631 67 89 700 72 (500) 830 981. **7**190 95 98 289 396 412 17 517 71 96 602 (500) 77 (1000) 725 852 919 38 50 67 83. **8**063 65 77 78 88 158 236 94 (1000) 306 30 518 81 83 604 51 86 704 953. **9**060 64 90 112 97 (100) 210 29 75 323 36 41 413 72 (500) 80 519 89 (100) 97 614 (1000) 72 81 711 813 36 52 84 931.

10,005 40 (200) 58 (500) 78 92 (1000) 140 81 (500) 82 210 305 (100) 35 86 91 405 520 618 830 86 902 44 46. **11**,065 (100) 70 154 57 269 (1000) 78 349 64 (500) 72 416 33 41 (500) 78 517 32 39 84 634 59 64 704 41 43 74 (100) 81 85 814 (200) 69 89 (100) 967 (100) 74 87 (100). **12**,073 (1000) 140 245 93 306 477 520 704 34 (500) 35 81 94 813 (100) 54 84 914 50 54 57 (200) 97. **13**,020 63 64 66 252 67 306 46 82 97 450 85 585 88 679 730 52 826 935 49. **14**,045 60 98 125 51 (500) 263 95 376 86 468 90 (100) 500 37 52 67 600 53 77 (1000) 701 (500) 43 803 61 98 910 19 31 34 (100) 59. **15**,018 29 59 65 72 99 212 47 (100) 49 72 78 86 (100) 87 332 (500). 452 80 502 53 59 73 626 58 784 829 933. **16**,178 83 96 216 (100) 58 347 525 617 32 84 85 93 700 13 49 80 85 816 81 (2000) 941 90. **17**,074 85 (100) 93 (200) 120 70 264 88 422 (1000) 58 66 72 85 94 595 636 (100) 80 704 68 876 91 96 906 82 90. **18**,121 30 33 48 (100) 61 (100) 83 263 75 302 529 53 606 29 72 81 749 67 72 (100) 76 92 937 76 80 99. **19**,041 100 37 (100) 56 75 211 29 330 468 (200) 75 99 626 833 45.

20,189 232 45 96 333 56 413 506 (500) 21 50 732 42 824 (500) 83 908 63 73 80. **21**,069 73 92 (200) 109 224 (200) 359 60 (100) 67 413 28 65 569 (100) 76 627 (200) 717 51 69 74 809 986. **22**,076 121 81 206 (500) 337 61 531 48 (500) 63 849 928 36 51 56 99. **23**,010 58 74 95 (200) 142 (1000) 45 224 (100) 60 74 97 312 83 85 (200) 453 (100) 514 (1000) 84 626 62 89 702 45 54 871 84 (100) 976 93. **24**,002 6 (100) 43 79 90 139 (100) 228 324 46 74 436 53 54 92 547 652 76 81 91 731 38 39 74 78 86 815 (200) 79 (500) 926 34. **25**,044 52 103 18 33 352 422 (200) 96 508 12 20 70 604 19 51 (100) 60 728 (500) 77 828 965. **26**,022 40 (100) 45 163 232 (100) 57 91 94 306 50 405 (1000) 52 537 (100) 676 99 752 838 (100) 95 904 53 56 89. **27**,008 76 99 103 24 77 256 89 346 67 464 506 42 621 89 715 53 65 855 941. **28**,041 116 55 (1000) 216 58 (1000) 70 329 35 79 93 (200) 447 77 547 (100) 632 60 (100) 73 88 (200) 739 70 816 39 74 968 70 71. **29**,026 103 55 (200) 71 88 204 303 23 (500) 421 87 (100) 509 35 600 79 807 13 30 44 50 91 916 40 54.

30046 64 79 128 (500) 226 37 363 454 83 86 560 77 631 69 98 708 (500) 36 83 87 801 4 957. **31**019 58 68 88 353 69 437 55 70 91 516 35 59 61 622 (500) 74 761 96 842 64 900 6 53 75. **32**011 40 (500) 59 147 262 93 333 39 75 77 (100) 601 (100) 708 32 817 921 39. **33**148 99 201 316 19 (500) 405 63 583 637 706 (100) 9 12 945 84. **34**104 217 64 330 (500) 48 67 (100) 85 418 42 521 (500) 44 71 674 763 65 71 835 96 939 60 68. **35**042 54 210 84 88 305 58 84 407 55 537 85 93 (100) 639 80 726 53 63 68 807 51 60 79 90 912 14. **36**007 15 25 48 80 162 217 18 47 337 99 400 (100) 34 56 517 53 81 94 645 761 90 817 66 80 (200) 902 (200). **37**011 81 (1000) 99 116 40 49 96 309 22 71 405 13 (200) 517 65 69 87 684 94 723 824 33 82 905 (200) 18 56 59 91. **38**023 49 (200) 68 138 49 71 229 (100) 339 (200) 403 45 539 53 58 94 647 722 61 870 935 (500). **39**021 24 60 70 (100) 87 94 151 63 78 84 (1000) 376 (1000) 95 424 39 43 47 585 91 723 25 51 90 (100) 855 (100) 85 941 90 (100).

40,067 84 176 88 202 97 (100) 326 37 404 30 (200) 76 92 666 732 87 (2000) 89 919 30 33 (200) 58. **41**,005 78 115 207 10 425 (100) 515 37 80 608 69 71 737 807 15 85 956. **42**,026 66 (200) 114 30 (100) 51 92 260 79 83 531 649 (200) 90 719 850 975 (100). **43**,012 72 101 213 78 312 92 467 518 601 63 (100) 83 90 715 18 71 827 30 994 99. **44**,027 61 234 98 321 473 85 549 (200) 92 773 97 818 (200) 25 30 62 (100) 86 922 28 31 41 51 75 76 82 98. **45**,015 (200) 16 110 63 255 337 50 65 84 402 60 61 85 507 13 (200) 24 (500) 613 47 52 702 17 (200) 28 (100) 853 926 47. **46**,002 13 84 148 66 81 232 376 419 79 546 58 626 88 897 908 54. **47**,072 85 138 213 42 301 55 64 84 407 33 (100) 40 54 66 591 609 25 (100) 30 (5000) 68 720 810 15 26 (100) 58 927 33 59 (1000) 79 85. **48**,066 (100) 141 44 313 28 434 99 (200) 567 641 61 (100) 73 717 18 22 68 804 37 (100) 43 (1000) 94 97. **49**,102 (100) 232 384 486 572 645 69 705 31 48 51 (100) 826 35 910 19 90 (200).

50,014 80 233 57 85 325 43 52 410 32 638 (500) 738 41 823 39 58 (100) 62 88 96 (500) 923. **51**,004 138 232 43 44 85 301 29 434 62 525 647 91 (500) 780 818 915 17 32. **52**,092 178 309 77 84 86 96 420 609 13 66 78 709 62 66 862 (1000) 70 98 962 (200) 63 67 98 (200). **53**,008 19 49 62 112 67 207 31 34 60 409 36 512 48 626 74 91 797 873 78 953 77 88. **54**,005 26 (1000) 76 78 (100) 92 (1000) 283 (100) 373 508 (1000) 38 77 80 83 616 58 771 84 (200) 801 35 (200) 999. **55**,058 123 257 (1000) 317 66 441 81 94 549 627 87 755 (1000). **56**,047 103 (200) 20 338 (100) 409 80 678 (500) 738 58 72 (1000) 810 36 85 989. **57**,021 136 220 77 320 74 411 84 500 627 40 84 729 76 851 (100) 71 945 57. **58**,116 333 58 425 79 526 610 17 49 (100) 66 74 75 88 93 763 66 852 90 950 (200). **59**,014 46 52 96 (100) 123 37 (1000) 84 204 23 34 88 96 (500) 417 (500) 70 557 638 40 87 742 76 873 83 (100) 920 85.

60,115 31 (200) 50 57 79 210 46 54 58 60 (200) 380 (1000) 432 69 (500) 562 68 99 (100) 685 702 6 93 813 25 43 916 62. **61**,016 83 135 55 201 87 (100) 355 406 73 600 1 42 (100) 50 99 712 57 79 (500) 822 (500) 989 (200). **62**,105 29 (100) 45 91 (100) 207 59 62 300 42 410 13 36 547 673 708 85 871 89 (500) 970. **63**,027 (100) 38 119 37 47 74 78 (100) 212 318 29 80 482 512 20 34 37 81 705 27 821 27 93 965 (100). **64**,031 91 183 218 312 (500) 37 (200) 434 85 524 93 96 (500) 667 87 720 75 92 801 11 (1000) 925 94. **65**,002 75 113 200 (500) 30 46 (200) 50 (100) 70 352 425 (1000) 43 58 546 687 704 70 816 33 46 62 91 (100) 911 25. **66**,004 (500) 9 157 280 302 417 608 12 98 753 851 62 904. **67**,008 (1000) 151 55 (100) 57 81 274 83 326 509 38 86 671 737 38 67 (100) 820 21 27 40 47 80 85 95 943 47 88. **68**,000 (100) 28 31 72 97 105 28 55 77 (100) 80 299 311 30 (100) 35 89 94 480 84 541 (100) 54 89 712 54 800 34 973 74 (100). **69**,040 87 229 75 96 404 82 517 26 607 706 37 846 75 929 58 82 97.

70,247 (500) 59 69 376 85 419 23 530 (100) 96 (100) 604 750 55 960 89. **71**,045 105 (100) 32 (100) 34 57 251 358 443 51 58 84 516 81 639 41 49 769 (200) 84 (100) 814 78 942. **72**,031 67 (100) 108 43 55 83 226 35 83 (100) 307 28 404 513 604 65 69 716 34 72 849 72 94 912 41 50. **73**,202 85 95 300 40 84 403 541 63 88 664 707 56 68 90 850 59 (100) 78 922 48 51 (100). **74**,029 35 61 103 16 67 209 28 (100) 31 35 37 (500) 66 79 92 362 403 (500) 4 8 85 (100) 534 48 (100) 61 66 67 635 822 32 48 55. **75**,028 91 331 39 (100) 40 412 31 38 70 75 550 97 642 72 76 83 729 42 877 84 908 (100) 53. **76**,058 122 46 200 7 367 434 40 71 518 28 620 37 42 83 736 (100) 94 817 915 (200) 58 86. **77**,025 33 197 227 84 90 308 13 59 471 534 (500) 43 653 717 814 20 41 914. **78**,016 89 100 26 31 209 41 58 71 384 412 509 35 57 64 778 891 900 (100) 12 84. **79**,019 (100) 68 284 308 32 (100) 408 27 43 (100) 44 77 (200) 577 623 31 57 96 719 25 (500) 27 38 72 817 59 87 (100) 900 (200) 78.

80,001 12 77 (200) 283 317 71 411 (100) 88 542 57 60 (100) 610 15 40 70 765 (100) 851 79 916 37 (200) 88. **81**,014 153 70 202 33 56 338 79 400 35 (500) 505 95 (1000) 612 48 52 736 (200) 63 70 887. **82**,017 (100) 32 69 (200) 105 40 219 26 (100) 40 66 78 351 64 81 422 80 513 64 68 621 52 54 722 63 827 40 45 49 60. **83**,011 115 38 93 205 47 417 45 (500) 62 (100) 517 67 69 606 38 68 748 (500) 78 880 905 (200) 44 49 (200). **84**,060 65 85 96 131 252 80 300 93 (200) 421 72 76 (200) 548 (100) 92 618 (100) 39 (1000) 57 (10,000) 71 (100) 809 36 936 74. **85**,003 16 22 56 75 142 202 45 52 319 58 424 (500) 33 552 62 610 718 20 24 64 808 69 904 7. **86**,005 6 41 80 98 174 (100) 251 87 325 94 413 25 (100) 26 33 62 85 91 (200) 525 95 648 79 721 817 25 29 86 (200) 910 92. **87**,068 100 (200) 54 255 63 319 94 406 46 70 76 80 548 86 628 (1000) 720 818 (1000) 60 (100) 77 (100) 983 **88**,033 104 6 26 66 (200) 202 14 39 70 326 (1000) 88 94 428 45 (1000) 608 33 (100) 86 706 (200) 13 42 (200) 96 833 922 94. **89**,017 91 97 117 221 466 (200) 502 (100) 617 (100) 30 77 753 81 810 43 913 (100) 90.

90,014 19 70 108 (1000) 89 204 (1000) 30 313 (100) 78 460 512 (200) 87 609 66 734 55 74 898 918 42 76. **91**,036 (100) 48 198 269 331 406 14 32 64 566 669 706 878 911 33 73 97 (100). **92**,014 120 (5000) 55 83 215 (100) 33 (200) 48 54 83 346 92 459 90 510 56 72 726 808 (1000) 26 44 964. **93**,080 96 102 32 313 19 49 56 61 66 83 96 (200) 451 (500) 71 94 528 97 641 75 729 832 97 900 12 (100) 45 63. **94**,053 55 101 13 34 37 69 77 96 (200) 203 74 91 312 419 88 91 519 42 50 (100) 641 57 69 741 96 829 55 65 88.

Angekommene Fremde vom 14. Oktober.

SCHWARZER ADLER. Bauführer Schäfer a. Obornik, Frau v. Rembowska a. Srocin, die Rittergutsbes. v. Węclewski a. Gora, v. Koraszewski a. Chudzice, Frau Osmulska a. Wongrowitz, Frau Sanitätsrath Dr. Beschorner a. Owinsk, Kaufm. Engelcke a. Stettin, Rentier Koetz a. Posen.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Nathusius u. Frau a. Ludom, Frau Delhaes u. Sohn a. Swiączyn, Fürst Sulkowski a. Reisen, Direktor Molinek a. Reisen, die Kaufl. Siebentritt a. Crossen, Altmann u. Liebert a. Berlin, Müller a. Leipzig, Haas a Mainz, Rohmann a. Bremen, Weniger a. Sachsen.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Gutsbes. Slawski a. Komornik, Blociszewski a. Wapno, Czapski a. Kuchar.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. v. Braunschweig u. Fam. a. Placzki, Graf Lubienski u. Fam. a. Warschau, Baarth a. Cerekwice, Boldt jun. a. Schrodka, Generalbevollm. Ikier a Tarnowo, Kreisgerichtsrath Lohmann a. Trzemeszno, die Landräthe Funk a. Schrimm und Nollau a. Gnesen, die Kaufl. Müller a. Hannover, Meschelsohn, Lazarus, Oppler, Pander u. Elte a. Berlin, Balke a. Schwiebus, v. Anken a. Hamburg, Rosenthal v. Mandelbaum a. Frankfurt a. M., Löwenthal a. Breslau, Latté a. Hamburg, Stadtsyndikus u Gutsbesitzer Schade a. Züllichau.

Berlin, 13. Oktober. Der Generalgouverneur im Elsaß, Graf Bismarck-Bohlen, hat folgende Proklamation erlassen:

Bewohner Straßburgs! Durch die Gnade des Königs von Preußen als Oberfeldherr der deutschen Heere zum Generalgouverneur im Elsaß bestellt, nehme ich heute meinen Sitz in der alten Landeshauptstadt, nachdem sie sich den siegreichen deutschen Waffen hat ergeben müssen, und somit unter Beseitigung der französischen Herrschaft dem deutschen Vaterlande von Neuem verbunden ist. Kraft der mir verliehenen Autorität versichere ich der Einwohnerschaft, daß, soweit es die kriegerischen Verhältnisse gestatten, die regelmäßige gesetzliche Ordnung der Dinge wieder hergestellt werden und Alles geschehen soll, um die Drangsale des Krieges vergessen zu machen. Dies hohe Ziel wird am schnellsten erreicht werden können, wenn die Bürgerschaft der neuen Regierung mit Vertrauen entgegenkommt, wenn sie ihre friedlichen Beschäftigungen wieder aufnimmt, namentlich aber wenn ein jeder Bewohner sich hütet, sträfliche Beziehungen mit der beseitigten Regierung zu unterhalten oder zu unterstützen, und wenn allen Maßregeln des General-Gouvernements willig der Gehorsam geleistet wird, den es unnachsichtlich in Anspruch nehmen muß. Dem erhabenen Willen des Königs entsprechend, werden die geeigneten Wege betreten werden, um der Stadt behülflich zu sein, die Schäden zu beseitigen, die durch die schwere Belagerung entstanden sind. Unser großes, deutsches Vaterland wird mit Freuden hierzu beitragen, und schon sind aus allen Gauen desselben als Opfer für die Wiedervereinigung nahmhafte Spenden eingegangen oder angemeldet. Es hängt hiernach von der Einwohnerschaft ab, indem sie die dargebotene Hand ergreift, sich den Uebergang in die neuen Verhältnisse selbst zu erleichtern, Verhältnisse, die durch höhere Fügung herbeigeführt, unabwendbar sind; denn Straßburg wird von jetzt ab wieder eine deutsche Stadt sein und bleiben. Straßburg, den 8. Oktober 1870. Der General-Gouverneur im Elsaß, Graf Bismarck-Bohlen, Generallieutenant.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 13. Oktober 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12.			Not. v. 12
Weizen, fester,			Kündig. für Roggen	—	550
Oktbr.	73	72½	Kündig. für Spiritus	—	90000
April-Mai	71	70¾			
Roggen, fest,			**Fondsbörse:** fest.		
Okt.-Nov.	47¾	47¾	Märk.-Pos. St.-Aktien	48	48
Nov.-Dez.	48	47⅞	Pr. Staatsschuldscheine	80	80
April-Mai p.1000 Kil.	49½	49½	Pos. neue 4% Pfandbr.	82½	82¼
Rüböl, behauptet, loko	14⅛	14⅛	Posener Rentenbriefe	83⅜	83¾
Oktbr.	14⅛	14⅛	Franzosen	207½	207¼
April-Mai pr. 100 Kil.	—	—	Lombarden	93½	93⅜
Spiritus, ermattend,			1860er Loose	74⅛	74⅛
Oktbr. 10,000 L.	15. 26	15. 24	Italiener	54⅛	54⅛
Oktbr.-Nov.	15. 26	15. 24	Amerikaner	96⅜	96
April-Mai	—. —	16. 15	Bundesanleihe	97⅜	97½
Hafer,			Türken	42⅜	42⅜
Okt.-Nov. pr. 1000 Kil.	26¾	27	7½-proz. Rumänier	60½	60⅛
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid. Pfandbr.	55¾	55⅞
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	76½	76½

Stettin, den 13. Oktober 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12
Weizen, flau,			**Rüböl,** ruhig, loko	14	14
Okt.-Nov.	72½	72½	Oktbr.	13¾	13¾
Frühjahr	70½	71¼	Frühjahr	27½	27½
			Spiritus, still, loko	16	16. 4
Roggen, ruhig,			Okt.	16	16
Okt.-Nov.	46	46½	Okt.-Nov.	16	16
Nov.-Dez.	46¾	47	Frühjahr	16 13	16 5/10
Frühjahr	49	49½	**Petroleum,** loko	—	—
Erbsen,	—	—	Dezember	—	—

Berlin, 13. Oktbr. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

7. Oktbr. 1870	16 Rt. 25—24 Sgr. bz.	ohne Faß.
8.	16 Rt. 15—6 Sgr. bz.	
10.	16 Rt. 8 Sgr. bz.	
11.	16 Rt. 5—3 Sgr. bz.	
12.	16 Rt. 6—2 Sgr. bz.	
13.	16 Rt. 2—16 Sgr. bz.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Sturmwetter. Weizen, hiesiger loko 8, fremder loko 7, 15, pr. November 7, 1½, pr. März 7, 8½. Roggen fest, loko 6, 10, pr. November 5, 3, pr. März 5, 10. Hafer loko 5½. Rüböl matter, loko 15½, pr. Oktober 15$^{1}/_{20}$, pr. Mai 14½. Leinöl loko 11½. Spiritus loko 20.

Breslau, 13. Oktober, Nachmittags. Spiritus 8000 Tr. —. Weizen pr. Oktober 69. Roggen pr. Oktober-November 45½, pr. Novbr.-Dezbr. 45¾, pr. April-Mai 47¾. Rüböl loko 14, pr. Oktober 13$^{11}/_{12}$, pr. April-Mai 13¾. Zink ruhig.

Bremen, 13. Oktober. Petroleum Standard white loko 6$^{5}/_{12}$ B., Termine vernachlässigt, Oktoberabladung 6¼.

Hamburg, 13. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko und auf Termine behauptet. Roggen loko ruhig, auf Termine still. Weizen pr. Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Bco. 147½ B., 146½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145 B., 144 G., pr. November-Dezbr. 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145 B., 144 G. Roggen pr. Oktober 101 B., 100 G., pr. Oktbr.-Novbr. 100 B., 99 G., pr. Novbr.-Dezbr. 100 B., 99 G. Hafer still. Gerste flau. Rüböl flau, loko 29, pr. Oktober 28¾, pr. Mai 27¾ (gekündigt 3000 Ctnr.). Spiritus flau, loko und pr. Oktober 19, pr. November 18¾. Kaffee ruhig, verkauft 1000 Sack. Petroleum still, Standard white loko 14½ B., 14 G., pr. Oktober 14½ B., pr. November-Dezember 14⅞ G. — Regenwetter.

Liverpool, 12. Oktober, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle, 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Preise ⅛ niedriger.

Middling Orleans 8⅞ a 8⅞, middling amerikanische 8½, fair Dhollerah 6½, middling fair Dhollerah 6, good middling Dhollerah 5⅞, fair Bengal 6¼, New fair Domra 6¾, good fair Domra 7, Pernam 8⅞, Smyrna 7⅞, Egyptische 9¾.

Antwerpen, 13. Oktober, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt. Weizen behauptet, amerikanischer 31. Roggen fest, Donau 19½. Hafer gefragt, dänischer 22½. Gerste ruhig, Odessaer 19½. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 51½, 52 B., pr. Oktober und pr. November 51½ B., pr. Dezember 52 B. Weichend.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
13. Oktbr.	Nachm. 2	27" 4''' 13	+ 9°6	W 1	bedeckt. N.[1]) Regen
13.	Abnds. 10	27" 3''' 01	+ 7°8	W 2-3	trübe. St., Ni.[1])
14.	Morgs. 6	27" 2''' 89	+ 7°7	W 2	bedeckt. Regen.

[1]) Nachmittags 4 Uhr Gewitter.

Regenmenge: 68,6 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Oktbr. 1870 Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 6 Zoll.
" " 14. " " " 1 " 8 "

Breslau, 13. Oktober. Fonds-Börse. Ein neuer Sieg der deutschen Waffen an der Loire und die Erstürmung von Orleans konnten dem Geschäft keine Anregung geben, da Wien dauernde Geschäftslosigkeit meldet und demnach die Arbitrage zur Unthätigkeit gezwungen ist. Die Wiener Börse schenkt den französischen und belgischen Parteiberichten noch immer zu viel Glauben und unterschätzt die großartigen Erfolge der deutschen Truppen, so daß sie an einem baldigen Friedensschlusse zweifelt. Tours ist durch die Einnahme von Orleans unhaltbar geworden, die französische Regierung wird sich also nach dem Süden wenden müssen, wenn sie es nicht vorzieht, Waffenstillstandsbedingungen einzugehen. Hauptgeschäft in Rumäniern und Lombarden, von denen erstere a 60½-⅛ per Cassa viel umgingen. Lombarden trotz der bedeutend heralgesetzten Londoner Notiz höher bezahlt und a 93 gesucht. Nordd. Bundesanleihe auf die Nachricht, daß ein Berliner Konsortium 30 Millionen übernommen hat, niedriger und mit 97½ ausgeboten.

[Schlußkurse.] Oesterreichische Loose 1860 —. Minerva —. Schlesische Bank 115 B. do. 2. Emission 112½ B. Oesterreichische Kredit-Bankaktien 137½ G. Oberschles. Prioritäten 73½ B. do. do. —. do. Lit. F. —. do. Lit. G. 88⅞-⅞ bz. u. B. do. Lit. H. 88½ bz. u. B. Rechte Oder-Uferbahn 86½ G. do. St.-Prioritäten —. Breslau-Schweidnitz-Freib. 107¾ G. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 166¾ G. Lit. B. —. Amerikaner 95¾ bz. u. G. Italienische Anleihe 54 G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 13. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. Bayerische Militär-Anleihe 96½, bayerische Eisenbahn-Anleihe 96½, Bundesanleihe 96½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95½. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 240. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 361. 1860er Loose 78½. 1864er Loose 107½. Lombarden 162½. Kansas 72. Rockford 67½. Georgia 72½. Peninsular —. Chicago —. Südmissouri 64½.

Frankfurt a. M., 13. Oktbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95½, Kreditaktien 240, Staatsbahn 361, Lombarden 163. Still.

Wien, 12. Oktober, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 254, 00, Staatsbahn 380, 00, 1860er Loose 91, 90, 1864er Loose 112, 75, Galizier 236, 75, Lombarden 171, 80, Napoleons 9, 91½. Kreditaktien besser auf das Gerücht von glücklicher Operation der Kreditanstalt.

Wien, 12. Oktober. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. Oktober 668,000 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 92,332 Fl. ergiebt.

Wien, 13. Oktober. (Schlußkurse.) Geld knapp.

Silber-Rente 66. 90, Kreditaktien 253, 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 380, 00 Galizier 235, 50 London 124, 25, Böhmische Westbahn 239, 00, Kreditloose 156, 75, 1860er Loose 91 80, Lomb. Eisenb. 172, 40, 1864er Loose 112 75, Napoleonsd'or 1, 91.

London, 12. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92⅞. Ital. 5proz. Rente 54⅞. Lombarden 13⅞. Türkische Anleihe de 1865 43. 6proz. Verein. St. pr. 1882 91⅞.

Newyork, 12. Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 14, niedrigste 13⅞. Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 14, Bonds de 1882 112⅞, do. de 1885 112, do. de 1865 110⅞, do. de 1904 107, Eriebahn 22⅞, Illinois 137, Baumwolle 15⅞, Mehl 5 D. 70 C. Raff. Petroleum in Newyork 25½, do. do. Philadelphia 25½, Havannazucker Nr. 12 10⅞.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.